

---

**1442/AB XXII. GP**

---

**Eingelangt am 08.04.2004**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

Bundeskanzler

## Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Krist und GenossInnen haben am 10. Februar 2004 unter der Nr. 1427/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Förderung für den "Verein zur Versöhnung der Künste" im Jahr 2002 gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 7:

Aus Kompetenzgründen verweise ich auf die Anfragebeantwortung des Bundesministers für Inneres (1428/J).

Zu Frage 8:

Die Förderung betrug gemäß der Anfragebeantwortung 991/AB (XXII GP) im Jahr 2002 132.600,00 Euro.

Zu Frage 9:

Die unterschiedliche Höhe in Frage 8) ist durch genaue Lektüre des Kunstberichts 2002 erklärbar. Die Prämie von 3.000,00 Euro ist hinzuzurechnen und der in der Anfragebeantwortung 991/AB angegebene Betrag daher korrekt.

Zu Frage 10:

Diese Fördermittel wurden aufgrund und nach Beurteilung des Antrags in Zusammenhang mit einem Förderungsschwerpunkt zum Bereich Tanz gewährt.

Zu Frage 11:

Die Errichtung eines Choreographischen Zentrums in Linz in Verbindung mit einer Postgraduate-Tanzkompanie war eine wichtige Maßnahme zur konkreten Umsetzung eines Konzepts zur möglichst eigenständigen Verbesserung der Tanzsituation in Österreich. Anliegen des CCL ist es, österreichischen und internationalen Choreographen günstige Produktionsmöglichkeiten mit jungen Tanzschaffenden zu bieten. Hierfür wurde im November, nach Vorliegen der entsprechenden Zusagen anderer örtlich beteiligter Subventionsgeber, eine Halle in der Linzer Industriezeile (Estemannstraße 14 mit 516 m<sup>2</sup> Nutzfläche) und im Dezember 2002 eine Wohnung als Büro und Künstlerwohnung am Hessenplatz 12 angemietet. Künstler haben somit die Möglichkeit, in Linz ihre Produktionen vorzubereiten und zu präsentieren (Details der Aktivitäten s. Antwort zu Frage 21.)

Zu den Fragen 12, 13 und 14:

Der Beirat hat das Projekt mehrmals diskutiert und schon vor der Berufung von Esther Linley in den Beirat grundsätzlich gutgeheißen. Gemäß Kunstförderungsgesetz dienen Beiratsmeinungen der Vorberatung und Beratung in Förderungsangelegenheiten, die Entscheidung des Herrn Staatssekretärs hat auf die Beiratsmeinung Rücksicht genommen.

Zu Frage 15:

Vereinsstatuten werden grundsätzlich verlangt und ebenso wird der Vereinsbestand anhand geeigneter Bestätigungen überprüft. Die Prüfung des rechtmäßigen Bestands des ggst. Vereins erfolgte durch die zuständige Fachabteilung.

Zu Frage 16:

Die Mittel wurden für die Errichtung und den Betrieb eines Choreographischen Zentrums verwendet, dies wurde durch mehrfache Besichtigung am Ort glaubhaft gemacht. Die konkrete Abrechnungsfrist ist der 31. 3. 2004, Zwischenberichte wurden bereits mehrfach übermittelt, die Ergänzung des Verwendungsnachweises von der Seite des geforderten Steuerberaters kann innerhalb der vorgesehenen Frist erwartet werden.

Zu Frage 17:

Das Choreographische Zentrum befindet sich in Linz, die Proben und Aufführungen finden ebendort statt. Siehe dazu auch Antwort zu Frage 11.

Zu Frage 18:

Die Produktionen, die ab Mitte 2003 am CCL entstanden sind, wurden auch in anderen Bundesländern gezeigt z.B. in Wien und Vorarlberg. Der Verein war auch in Wien wirksam.

Zu den Fragen 19 und 20:

Produktionen dieses Vereins wurden ab 1991, zum Teil in Verbindung mit den Wiener Festwochen durchgeführt.

Im Februar 2003 erfolgte eine erste Präsentation des Hauses für Vertreter der Politik, Medien und Tanzszene. Die offizielle Eröffnung erfolgte am 16. 6. 2003 in Anwesenheit von Staatssekretär Franz Morak, Berichte über die Eröffnung erschienen in den Tageszeitungen, Wochenmagazinen und auch im ORF. In einem dreitägigen Eröffnungsprogramm wurden Produktionen von Künstlern aus Österreich, Belgien, Italien, Spanien, Polen, Dänemark und Deutschland präsentiert.

Im August 2003 erarbeitete Nikolaus Adler mit der Company X.IDA ein Stück, das im Rahmen des Brucknerfestes und später im CCL gezeigt wurde. Rose Breuss choreographierte ein Stück mit X.IDA für die Wiener Volksoper. Im Oktober inszenierte Helene Weinzierl zusammen mit X.IDA eine neue Produktion, die im CCL gezeigt wurde und im Februar 2004 im Rahmen des "Szene Bunte Wähne Festivals" in Wien gastierte.

Vom 21. -30. November 2003 zeigten internationale und österreichische Künstler im CCL ihre Produktionen u.a. Helene Weinzierl, Paul Wenninger, Jan Kodet, Charlotte Overholm, Superamas, Helene Golab, Elio Gervasi, Vicente Saez.

Zu Frage 21:

Folgende Künstler wurden im Jahr 2003 im CCL unterstützt (in Form von Probemöglichkeit, Aufenthalt, künstlerische und administrative Unterstützung der Produktionen): Als Artists in Residence 2003 im Mai Loulou Omer und Company (sie erarbeitet eine Neuproduktion, die im Winter 2003 im Wiener Schauspielhaus Premiere hatte). Juli/August 2003 arbeiteten Hannes Donabauer (OÖ) und die spanische Tänzerin Rosalia Ortega Fernandez an einer Produktion (Präsentation im Nov. im CCL). Ab Oktober 2003 waren Helene Weinzierl und die oberösterreichische Künstlerin Monika Pesendorfer Artists in Residence. Frau Pesendorfer präsentierte ihre Produktion im Februar im Posthof Linz. Im November 2003 waren Jan Kodet und Charlotte Overholm Artists in Residence, im November die Gruppe Superamas, die ihr Programm für die österreichische Plattform des Bagnolet Wettbewerbs vorbereitet. Im Dezember erarbeitete Elio Gervasi mit Tänzern von X.IDA eine Neuproduktion.

Alle Präsentationen waren öffentlich zugänglich und angekündigt, weiters bestand auch die Möglichkeit Proben zu besichtigen. Aktuelle Informationen sind auch auf der Homepage eines Nachfolgevereins unter [www.cclinz.org](http://www.cclinz.org) abrufbar.